

Liebe Leserinnen und Leser,

Schwangerschaft und Geburt sind immer eine Zeit der Veränderung und des Übergangs in einen neuen Lebensabschnitt. Das gilt für die werdenden Eltern ebenso wie für deren direktes Umfeld. Aber auch die Art und Weise wie Schwangerschaften und Geburten als solche verlaufen, wie die Betreuung und Begleitung aussieht, unterliegt einem stetigen Wandel – sei es wegen neuer medizinischer Entwicklungen, Umstrukturierungen im Gesundheitswesen oder gesellschaftlichen Veränderungen.

Manches stimmt dabei sehr nachdenklich – etwa, dass mittlerweile über 90 Prozent der Schwangerschaften in Deutschland als Risikoschwangerschaften gelten. Oder auch, dass im Jahr 2012 über 30 Prozent der Kinder per Kaiserschnitt auf die Welt gekommen sind, was etwa ein Drittel mehr ist als noch vor gut zehn Jahren. Dabei ist die Zahl der medizinisch notwendigen Kaiserschnitte gleich geblieben.

Andererseits lässt sich aber auch hervorheben, dass es auf dem XIII. Hebammenkongress Anfang Mai erstmals ein berufspolitisches Plenum gab, bei dem die Hebammen lebhaft über politische Strategien diskutierten. Und auch das Thema Akademisierung der Hebammenausbildung fand auf dem Kongress regen Zuspruch. Hier reifen womöglich ein neues wissenschaftliches und berufspolitisches Bewusstsein heran.

Die AutorInnen unseres Schwerpunktes beleuchten in ihren Artikeln unter anderem die Bereiche Geburt nach Kaiserschnitt, Versorgung von Frühchen und die lange Zeit wenig beachteten Heilkräfte von Plazentamitteln.

Neben dem Schwerpunkt geht es um kontroverse Themen: etwa um das Melden von Fehlverhalten im Gesundheitswesen oder um den 116. Deutschen Ärztetag in Hannover, auf dem Ärztfunktionäre eine klare Wahlempfehlung für die Bundestagswahl gegeben haben.

Auch die Arzneimittelversuche von westdeutschen Pharmakonzernen in der DDR, die ein weit größeres Ausmaß hatten als bislang bekannt, sind ein Thema dieser Ausgabe. Last but not least führt uns der Blick über den Teller rand der deutschen Gesundheitsversorgung dieses Mal nach Chile.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage!



Franca Liedhegener
Franca Liedhegener



Erik Meininger
Erik Meininger

Nachrichten aus der Redaktion: +++ Wir suchen Auszubildende, Studierende und frische AbsolventInnen aus allen Gesundheitsberufen zwecks Gründung einer ehrenamtlich-beratenden Dr. med. Mabuse „Nachwuchsredaktion“, die alle zwei bis drei Monate zu einem Treffen in den Frankfurter Redaktionsräumen zusammen kommen soll. Interessenten aller Gesundheitsfächer sind herzlich eingeladen! Kontakt für Nachfragen und weitere Informationen: redaktion@mabuse-verlag.de +++